



Neuigkeiten aus der Wirtschaft der Volksrepubliken des Donbass vom 04. bis 10. Februar 2019

Quellen: offizielle Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, [dan-news](#), [lug-info](#), [dnr-online.ru](#), [mptdnr.ru](#), [Dnrrailway](#) sowie [ukrinform](#), [ria.ru](#) und [sputnik](#)
Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Dienstag:

Ministerium und Industrie- und Handelskammer bekräftigen Zusammenarbeit

Mptdnr.ru – Heute, am 5. Februar, wurde eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen dem Ministerium für Industrie und Handel der DVR und der Industrie- und Handelskammer der Republik unterzeichnet. Minister Eduard Armatow und Kammerpräsidentin Walerija Bulyga leisteten ihre Unterschriften.

„Die Vereinbarung, die wir heute getroffen haben, soll zu einer qualitativ neuartigen, dauerhaften und effektiven Zusammenarbeit zwischen Ministerium und Kammer zum beiderseitigen Vorteil führen. Die Industrie- und Handelskammer wird im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Vermarktung einheimischer Waren und Dienstleistungen im Ausland befördern. Es ist kein Geheimnis, dass es eine der vorrangigen Aufgaben des Ministeriums ist, für die einheimische Industrie neue Absatzmärkte zu finden. Die Produktion der DVR ist sehr vielschichtig: Es gibt die metallurgische und die Kokschemiebranche, Leicht- und Lebensmittelindustrie, Maschinenbau und Flussmittelherstellung. Das ist ein enormes Spektrum an Waren, die wir im näheren Ausland anbieten können“, sagte Minister Eduard Armatow.

„Die Vereinbarung ist in erster Linie darauf ausgerichtet, die Wirtschaft unserer Republik konkurrenzfähig zu machen. Kammer und Ministerium arbeiten schon lange zusammen, und heute haben wir das im juristischen Sinne festgeschrieben. Ich hoffe, dass unsere Kooperation sich erweitert, festigt und wächst. Die in den verschiedenen Sphären der Wirtschaft aufkommenden Probleme sind aktuell sehr unterschiedlich. Die Industrie- und Handelskammer ist das Bindeglied zwischen Business und Staat, sie will diese Probleme im Dialog beseitigen. Die Konkurrenzfähigkeit der Wirtschaft ist tatsächlich das oberste Ziel“, sagte Walerija Bulyga.

Mittwoch:

Brotpreise werden mit staatlicher Hilfe stabil gehalten

Lug-info.com – Der Ministerrat der LVR hat das staatliche Unternehmen *Agrarnyj fond* beauftragt, den Produzenten 5500 Tonnen Weizen bereitzustellen, um die Backwarenpreise zu stabilisieren. Dies war bei einem Briefing zu den Ergebnissen einer Regierungssitzung vom stellvertretenden Vorsitzenden des Ministerrats der LVR, Oleg Tschernousow zu hören.

„Auf der heutigen Ministerratssitzung wurde ein Beschluss zu Fragen der Sicherstellung der Lebensmittelweizenreserven durch *Agarnyj fond* gefasst“, sagte er und erklärte, dass die Maßnahme in Verbindung mit steigenden Preisen bei privaten Herstellern zu sehen sei, wobei so große

Kombinate wie die *Lugansk-Niva AG* oder die *Solotoj Uroshaj* (Goldene Ernte) GmbH die Preise noch auf dem ursprünglichen Niveau halten.

Der Minister für Landwirtschaft und Ernährung, Jurij Pronko, unterstrich, dass die Regierung die Preisbildung auf den Märkten für Getreide und Backwaren ständig unter Kontrolle hat. „Der heutige Beschluss ist an sich nichts Außergewöhnliches. Wir wissen, dass in letzter Zeit Gerüchte über die Getreide- und somit auch über die Brotpreise in der Republik zirkulieren.“, sagte er. ... „Tatsächlich hat die Regierung den Einkaufspreisen für Mehl höchster Qualität schon lange Grenzen gesetzt, und aufgrund dieses Beschlusses wird der Preis für Sozialbrot nicht weiter steigen“, sagte Pronko. Der Minister fügte hinzu, dass für den Fall, dass sich die Preisbildung bei Brot nicht stabilisiert, weitere Maßnahmen ergriffen werden. ... Er bestätigte, dass die Lugansker Volksrepublik bis zur nächsten Ernte vollständig mit Lebensmittelgetreide versorgt ist.

Verbesserung der Wirtschaftsstruktur von Stadt und Bezirk Antrazit

Lug-info.com – Der Start kleinerer Kohleunternehmen ermöglicht die Lösung von Problemen einiger Branchen der Wirtschaft. Das erklärte das Staatsoberhaupt der LVR Leonid Pasetschnik heute bei einem Treffen mit dem Leiter der Verwaltung der Stadt und des Bezirks Antrazit, Sergej Sajenko.

Sajenko sagte, dass es auf dem Territorium des Bezirks über 100 kleinere Kohleunternehmen gebe. 20 davon seien eingetragen und betrieben eine legale Kohleförderung, die restlichen befänden sich in Konservierung. Er fügte hinzu, dass eine Legalisierung dieser Betriebe bis zu 2500 Arbeitsplätze schaffen könnte.

„Unsere vordringlichste Aufgabe ist es, die Frage der Umwidmung von Terrain zu lösen (aus der Kategorie 'Landwirtschaft' in die Kategorie 'Industrie' – Lug-info.com). Das wäre ein Weg zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur des Bezirks“, sagte das Staatsoberhaupt.

„Es wird die Frage der Kooperation im Inland untersucht werden. Der Start kleiner Kohleunternehmen würde nicht nur Arbeitsplätze schaffen, sondern könnte auch die Textilindustrie und Reparaturbetriebe versorgen, was sich wiederum positiv auf den Staatshaushalt auswirken würde“, unterstrich Pasetschnik.

Wiederinbetriebnahme des Röhrenwerks Antrazit

Lug-info.com – Das Staatsoberhaupt der Lugansker Volksrepublik Leonid Pasetschnik versprach bei einem Treffen mit dem Leiter der Verwaltung der Stadt und des Bezirk Antrazit, Sergej Sajenko, bei der Wiederinbetriebnahme des Röhrenwerks Antrazit und einer Reihe anderer Unternehmen der Region mitzuwirken.

„Es gibt dieses Röhrenwerk hier, aber es steht still. Es könnte sowohl Kunststoff- als auch Metallröhren von 15 mm bis zu 30 mm Durchmesser herstellen. Es ist funktionsfähig, aber es gibt Probleme mit dem Absatz der Produktion“, sagte der Leiter der örtlichen Verwaltung.

„Wir überlegen, wie wir das Röhrenwerk wieder in Betrieb nehmen könnten“, bemerkte Pasetschnik. Sajenko fügte hinzu, dass es im Bezirk eine entwickelte Land- und Fischwirtschaft gebe. Gleichzeitig existiere jedoch ein Mangel an Ersatzteilen für die landwirtschaftliche Technik. Das Staatsoberhaupt forderte die Verwaltung auf, das eigene Potential zur Verbesserung der sich verschärfenden sozialökonomischen Situation maximal zu nutzen.

Wintergetreideanbau in der Donezker Volksrepublik umfangreicher als 2018

Smdnr.ru – Die staatliche Inspektion des Ministeriums für Landwirtschaft und Ernährung der DVR hat am 5. Februar im Rahmen geplanter Maßnahmen eine agrobiologische Überprüfung der Wintergetreidekulturen im Bezirk Starobeschewo durchgeführt. Minister Artjom Kramarenko berichtet von den zur Beurteilung der jungen Saat notwendigen Maßnahmen:

„Entsprechend der Planung der Frühlingsfeldarbeit inspizieren wir von Februar bis Mai. In diesem Jahr ist wesentlich mehr Wintergetreide gesät worden als im vorangegangenen. Deshalb wird die Beurteilung vorgenommen, um zu verstehen, wo und wie wir die Ausfälle, die wir registrieren, in nächster Zeit kompensieren können. Die gegenwärtigen Wetterbedingungen ermöglichen eine

höhere Ernte als letztes Jahr, aber genaue Ergebnisse wird es erst im März geben“, sagte Artjom Kramarenko.

Die landwirtschaftlichen Erzeuger der DVR haben 2018 die Rekordfläche von 100.600 Hektar besät. Den höchsten Zuwachs verzeichnen die Unternehmen und Einzelpersonen der Stadt Makejewka mit 128,9% des geplanten Umfangs, der Stadt Snjeshnoje mit 124,1%, Debalzewo mit 128,1%, der Bezirk Schachtjorsk mit 115,7%, der Bezirk Telmanowo mit 108% und die Stadt Jenakiewo mit 107,8%. Im Bezirk Starobeschewo, wo heute die Inspektion vorgenommen wurde, sind es 106%.

Donnerstag:

Rationalisierung im Güterverkehr

Dnrailway.ru – Zur Beschleunigung des Güterwagenumlaufs und zur Kostensenkung bei der Unterwegsbehandlung von Zügen wurde im Bahnhof Debalzewo Rbf das Prinzip der Zerlegung von Zügen und Gruppenbildung nach Zielbahnhöfen wieder eingeführt. Die Donezker Eisenbahn führt zurzeit Verhandlungen mit Versendern über zusätzliche Dienstleistungen beim Versand (Rangierleistungen) und die Durchführung von Ganzzügen (Züge, die vom Abgangs- bis zum Zielbahnhof nicht behandelt werden). Das erhöht die Einnahmen des Unternehmens und wird in nächster Zeit die Wiederaufnahme des Ablaufbetriebes (Zerlegung von Zügen über einen Ablaufberg) im östlichen System des Bahnhofs Debalzewo Rbf ermöglichen. Inzwischen ist schon ein Vertrag mit einem der größten Versender der Republik geschlossen worden. ...

'Zweites Leben' für eine Rangierlok

Dnrailway.ru – Heute wurde im Lokdepot Ilowajsk die Aufarbeitung einer Rangierlok TEM2M (Nummer leider [noch] nicht bekannt, Anm. d. Übers.) abgeschlossen. An Lokomotiven dieser Reihe wurde bislang bei der Donezker Eisenbahn noch nicht gearbeitet.

Die reparierte Lok glänzt in neuem Lack und erregte die ungeteilte Aufmerksamkeit aller auf der kleinen Feier anlässlich der Fertigstellung Anwesenden. Die Arbeiten dauerten sieben Monate.

„Fachleute der Donezker Eisenbahn haben die Maschine zerlegt, die aufgearbeiteten Teile wieder montiert und die Radsätze geprüft“, sagte Wladimir Kowalenko, Leiter des Depots. „Wir haben eine solche Lok zum ersten Mal repariert. Ein großes Problem war der Mangel an qualifizierten Fachkräften, aber wir haben die Aufgabe fristgerecht erledigt.“

„Wir haben bislang nicht als Auftragnehmer externer Firmen gearbeitet und nur Fahrzeuge der Staatsbahn aufgearbeitet“, sagte der Leiter der Maschinenwirtschaft der DShD, Alexandr Zyplakow.

„Uns kam diese Möglichkeit, der Bahn zu zusätzlichen Einnahmen zu verhelfen, wie gerufen.“ Die Arbeiten wurden gemeinsam mit der Firma Transmaschsojus GmbH (Moskau) ausgeführt. Der Dieselmotor wurde generalüberholt einschließlich Aus- und Wiedereinbau der Kurbelwelle, die Verkabelung vollständig erneuert, der Generator GP300 repariert, die sechs Fahrmotoren und die Hilfsbetriebe gründlich überholt. „Ersatzteile haben wir in der Russischen Föderation gekauft, aber Fachleute zu finden, gelang uns hier“, sagte der Direktor von *Transmaschsojus*, Alexandr Kumorshi, und brachte seine Hoffnung auf weitere Zusammenarbeit mit der *Donezker Eisenbahn* zum Ausdruck.

Auf die besondere Bedeutung des Auftrags für den industriellen Komplex der DVR wies der bei der Feier anwesende Inspektor der Aufsichtsbehörde der Metallurgie und des Maschinenbaus, Alexej Rutschko, hin. Bis 2014 wurden diese Lokomotiven in Dimitrow (vorübergehend von Kiew kontrolliertes Gebiet, Anm. d. Übers.) aufgearbeitet und das jetzt auf dem Territorium der DVR zu machen, ist absolut notwendig. Sie werden in metallurgischen Betrieben, Kraftwerken, Bergwerken und anderen Industriebetrieben der Republik eingesetzt. *Transmaschsojus* ist bereits in Verhandlungen mit den Eigentümern über Unterhalt und Reparatur vor Ort.

Es sei daran erinnert: Der Zustand des Triebfahrzeugparks der Donezker Eisenbahn ist eine der dringendsten Fragen. Elektro- und Diesellokomotiven sind bis zu 96% abgeschrieben. ...



<https://dnrailway.ru/wp-content/uploads/2019/02/Lokomotiv-Sajt-3.jpg>

Freitag:

Neue Technik im Schwimmbad

Dnrailway.ru – Neue Pumpen sorgen für Energieeinsparung im Schwimmbad des Eisenbahnersportvereins. Die Technik, die das Wasser im Becken umwälzt, ist einige Jahrzehnte alt, öfter repariert worden, hoch im Energieverbrauch und teuer in der Unterhaltung. Die neuen Pumpen mit Motoren von je 9,2 kW Leistung bewegen 180 Kubikmeter pro Stunde und sparen gegenüber ihren Vorgängern umgerechnet ca. 540 Euro pro Monat. Die Verminderung der Ausgaben kommt der Erhaltung des ganzen Sportkomplexes zugute. Die Anlagen des Sportvereins DFSK Lokomotiv nutzen monatlich über 6000 Menschen. Während des Krieges 2014-2015 wurde das Gebäude beschädigt, danach aber mit Kräften der staatlichen *Donezker Eisenbahn* vollständig wieder aufgebaut und am 6. Dezember 2016 wieder geöffnet. Die Arbeiten dauerten zweieinhalb Monate. Die Bahn sorgt mit eigenen Mitteln für den einwandfreien Zustand des Gebäudes. Eine Generalüberholung ist für 2020 geplant.

Neue kleinere Kohleunternehmen in der Region Swerdlowsk

Lug-info.com – Investoren sind bereit, 170 Mio. Rubel (ca. 2,3 Mio. Euro) in der Kohlebranche des Bezirks Swerdlowsk anzulegen. Das berichtete der Verwaltungschef der Stadt und Bezirks, Andrej Suchatschew, heute bei einem Treffen mit Staatsoberhaupt Leonid Paseschnik.

„Vom Umfang her sind industrielle Produktion und Umsatz gegenüber 2017 um 55% gewachsen. Die Zunahme ist auf eine Steigerung der Fördermenge unserer Kohleunternehmen zurückzuführen“, sagte Suchatschew. Er teilte weiterhin mit, dass in der Region schon zehn kleinere Bergwerke legal arbeiten. Bei anderen scheitert die Eröffnung zur Zeit noch an der ausstehenden Umwidmung der Flächen von landwirtschaftlicher in industrielle Produktion.

„Zwei Investoren warten auf solche Umwidmungen, und dann werden dort etwa 250 neue Arbeitsplätze entstehen“, sagte er und fügte hinzu, dass das Steueraufkommen in der Region im Vergleich zu 2017 um 250 Mio. Rubel auf über eine Milliarde Rubel (ca. 13,5 Mio. Euro) gewachsen sei. ...